

ÜBERSICHT

IN EIGENER SACHE

1. Care-Dossier: Wir kümmern uns! Für eine Care-Revolution in Brandenburg
2. Wir fordern einen Girls' Day anstatt dem Zukunftstag
3. FrauenSPORTtag in Stahnsdorf | 02. Juni 2018

AKTUELLES

4. Parität in Brandenburg: Suche nach Beispielen
5. Queeres Brandenburg & Projekt Büchertaschen
6. Hilfetelefon: Gewalt gegen Frauen
7. Befragung zur Pflegekammer
8. Breites Bündnis fordert die Abschaffung des §219a

VERANSTALTUNGEN / AKTIONEN

1. Care-Dossier: Wir kümmern uns! Für eine Care-Revolution in Brandenburg

Seit 2017 widmet sich der Frauenpolitische Rat verstärkt dem Thema Care- und Sorgearbeit. Deshalb haben wir auf unserem Blog gemeinsam mit Sabine Carl vom [Netzwerk Care Revolution](#) eine Rubrik erstellt, in der wir regelmäßig zu diesen Themen Beiträge veröffentlichen. Neben Interviews zum Beispiel mit Martina Schulze vom **Hebammenverband in Brandenburg**, oder einem Mitglied von **Hydra e.V.** – ein Verein der sich für die Rechte von Sexarbeiter*innen einsetzt – finden sich dort auch Beiträge aus der Mädchenarbeit oder Rückblicke auf verschiedene Veranstaltungen.

Wir planen eine gesammelte Veröffentlichung aller Beiträge zum Thema – analog und digital – im Juni. Noch immer können Beiträge aktiver und interessierter Frauen* und Männer*, die sich dem Thema Care- und Sorgearbeit widmen auf unserem Blog veröffentlicht werden.

Wenden Sie sich dafür bitte an Verena Letsch, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit unter kontakt@frauenpolitischer-rat.de oder telefonisch unter 0331 – 280 35 81.

2. Wir fordern einen Girls' Day anstatt dem Zukunftstag

Am 26. April 2018 fand der bundesweite **Girls' und Boys' Day** – Tag zur Berufsorientierung abseits von Geschlechterrollen – statt. Im Land Brandenburg gibt es leider nur noch den Zukunftstag zur Berufsorientierung für Schüler*innen, der vordergründig der allgemeinen Berufsorientierung dient. Daher spielt im Konzept des Zukunftstages eine klischeefreie und geschlechtersensible Berufsorientierung nur noch eine untergeordnete Rolle. Deshalb haben der **Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg** und die **Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg** gemeinsam am 22. April 2018 eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der es dazu heißt: „In Zeiten, in denen Rollenbilder sich wieder verfestigen und fast jedes Spielzeug in blau oder pink angeboten wird, müssen wir uns dafür einsetzen, dass Mädchen und Jungen sich jenseits von überkommenen Rollenvorstellungen orientieren können. Politik, Verwaltung und Wirtschaft müssen gemeinsam daran arbeiten, dass kein Berufsfeld geschlechtsspezifisch aufgeladen ist.“

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#) auf der Homepage des Frauenpolitischen Rates.

3. FrauenSPORTtag in Stahnsdorf | 02. Juni 2018

Am 2. Juni 2018 findet der **FrauenSPORTtag**, organisiert vom **Landessportbund**, statt. Jedes Jahr in einer anderen Stadt, präsentiert der FrauenSPORTtag sein vielfältiges Sportangebot dieses Jahr in Stahnsdorf. Einen Tag lang wird ein Programm speziell für „sportferne“ Frauen und Mädchen durchgeführt - folglich werden **über 40 Sportangebote für jeden Bewegungstyp und jedes Alter** angeboten. Von Rückenfitness und Aerobic über Zumba, Yoga und Bailaro gibt es von 11:30 bis 16:00 Uhr ein abwechslungsreiches

Sportprogramm. Auch die ortsansässigen Sportvereine werden ihr Sportangebot den Bedürfnissen von Frauen und Mädchen besser anpassen. Zur Eröffnung ab 10:00 Uhr gibt es eine große Vereinssportshow. Der **Frauenpolitische Rat** wird mit einem Infostand vertreten sein. Der Eintritt ist frei und es gibt Kinderbetreuung – [also einfach vorbeikommen und mitmachen](#).

AKTUELLES

4. Parität in Brandenburg: Suche nach Beispielen

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** ist auch weiterhin auf der Suche nach Beispielen für die paritätische-politische Praxis ist. Bei der Forderung nach politischer Parität, geht es darum die politische Teilhabe von Frauen auf gleiche Teile anzuheben (also 50/50) und z.B. frauenfreie Kommunalräte zu verhindern, die trotz konkreter Handlungsempfehlungen, innerparteilicher Selbstverpflichtungen und staatlichem Gleichstellungsauftrag, gang und gäbe sind. Zwar wurde zum Thema schon vieles realisiert, so gab es 2016 ein Paritätsforum oder die [Brandenburgische Frauenwoche 2017 unter dem Motto „Frauen, Macht, faire Chancen“](#), aber der Weg zu Parität in den Parlamenten ist noch lang. Auch gibt es ein [Rechtsgutachten zur Parität](#) in den brandenburgischen Wahlgesetzen. Außerdem wurde im November 2017 die [Broschüre „Frauen – Macht – faire Chancen“](#) mit Beispielen zur Unterstützung politischer Teilhabe von Frauen in Brandenburg veröffentlicht. Da jedoch jede Veröffentlichung einen Einsendeschluss und feste Kapazitäten hat, bittet das Ministerium um weitere „gute Beispiele“ für politische Parität im Land Brandenburg. Sei es in Form von Ideen oder Projekten. Geplant ist eine Veröffentlichung auf der Internetseite der Landesgleichstellungsbeauftragten.

Die **Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe** bittet daher um Ihre Einsendungen: „Ich bitte Sie daher herzlichst um Ihre Mithilfe in Form der Übersendung ‚guter Beispiele‘! Die Beiträge sollten ca. 600 Wörter enthalten (das entspricht in etwa 5000 Zeichen), die Bilder sollten mindestens 1 MB groß sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihre Beiträge bis Mitte Mai 2018 an baerbel.dietrich@masgf.brandenburg.de zusenden könnten!“

5. Queeres Brandenburg & Projekt Büchertaschen

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien** hat im vergangenen Jahr den [Landesaktionsplan Queeres Brandenburg](#) erarbeitet - im Zuge dessen wurde eine [Online-Befragung zur Lebenssituation queerer Menschen im Land Brandenburg](#) umgesetzt. Diese liefert erste Zahlen und Fakten zu dem Thema in unserem Bundesland und wurde am 26. Februar 2018 in Potsdam vorgestellt. Um queere Lebensrealitäten sichtbarer zu machen, aber auch besser schützen zu können, ist der Aktionsplan ein wichtiger Schritt.

Ein thematisch angeschlossenes Kooperationsprojekt der **Landesgleichstellungsbeauftragten** und der **Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und Archive und dem Bibliotheksverband Brandenburg**

e.V. sind Büchertaschen mit dem Titel „Vielfalt erleben“, die in jeder öffentlichen Bibliothek im Land Brandenburg ausgeliehen werden können. Sie enthalten verschiedene Medien, speziell jedoch Kinder- und Jugendliteratur zu den Themen Rollenvielfalt, Geschlechtervielfalt und Familienvielfalt. So können Projekte zum Thema geschlechtergerecht und sensibel realisiert und die Bibliotheken in ihrem Bildungsauftrag unterstützt werden. Folgende Titel finden sich in den Büchertaschen:

Ludovic Flamant / Jean-Luc Engleberg (2017): Puppen sind doch nichts für Jungen
Roberto Malo / Fc. Javier Mataeos / Davod Laguens (2016): Tanga und der Leopard
Elisabeth Etz (2015): Alles nach Plan
Uta Daenschel / Kerstin Lücker (2017): Weltgeschichte für junge Leserinnen
Markus Orths (2015): Das Zebra unterm Bett
WoMANTís RANDom (2016): Gummiband-Familie – Rubberband-Families
Helene Düperthal / Lisa Hänsch (2016): Mama und Mamusch
Mary Hoffmann (2010) „Du gehörst dazu“
Christine Fehér (2016): Weil ich so bin
Becky Albertalli (2016): „Nur drei Worte“
Rabea-Jasmin Usling / Linette Weiß (2017): Prinz_essin
Alex Gino (2016): George

6. Hilfetelefon: Gewalt gegen Frauen

Das **Bundesfamilienministerium** zieht nach 5 Jahren Bilanz für das **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**. Zwischen März 2013 und bis zum Jahresende 2017 haben sich 143.000 Mal von Gewalt betroffene Frauen, Angehörige oder Fachkräfte an das einzige bundesweite anonyme Beratungsangebot gewandt – online oder telefonisch. 24h an 365 Tagen im Jahr sind qualifizierte Beraterinnen im Einsatz, am häufigsten berieten diese zu häuslicher bzw. partnerschaftlicher und sexualisierter Gewalt. Auch Frauen* die wenig oder kein Deutsch sprechen, können sich an das Hilfetelefon wenden, besonders oft wurde in den letzten fünf Jahren in Russisch, Türkisch oder Arabisch übersetzt – auch [Beratungen in Gebärdensprache](#) sind möglich. Außerdem wurden rund 69.000 hilfe- und schutzsuchende Personen an Unterstützungseinrichtungen vor Ort weitervermittelt, am häufigsten an Beratungsstellen für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen (über 37.000-mal) und Frauenhäuser (rund 18.000-mal).

Erreichbar ist das Hilfetelefon unter **08000 116 016** und online unter www.hilfetelefon.de über den [Termin-](#) und [Sofort-Chat](#) sowie per [E-Mail](#).

7. Befragung zur Pflegekammer

Im Land Brandenburg gibt es **Bestrebungen zur Einrichtung einer Pflegekammer** für beruflich Pflegende. Ende Mai wird eine Befragung dazu gestartet, die ein Meinungsbild der Pflegekräfte dazu einholen soll – allerdings wird unabhängig davon der Landtag über die Einrichtung einer Pflegekammer entscheiden.

Gesundheitsministerin Diana Golze sieht die Befragung positiv, spricht sich aber sogleich gegen eine Pflichtmitgliedschaft aus, sollte die Kammer eingerichtet werden. Die Fragebögen zur Befragung werden von unabhängigen Instituten wissenschaftlich begleitet und sollen so repräsentativ sein. Teilnehmen

dürfen Auszubildende, Studierende und Examierte der Gesundheits-, (Kinder-) Krankenpflege und der Altenpflege. Geplanter Zeitraum für die Befragung ist Mai bis Ende September. Die Ergebnisse der Befragung wird das Gesundheitsministerium in einem Bericht zusammenfassen und dem Landtag als Empfehlung vorlegen.

Eine Pflegekammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die die Interessen der Gesellschaft zu deren Wohl stellvertretend für den Staat wahrnimmt. Durch die Errichtung einer Kammer werden Qualitätsstandards und Sicherung in den Pflegeberufen sichergestellt. Die Belange der Pflegenden werden unter Beachtung der allgemeinen Interessen gefördert. Dies kann nur durch ein unabhängiges und durch die Pflege selbstverwaltendes Gremium gewährleistet werden. Diese „Unabhängigkeit“ wird durch die Pflichtmitgliedsbeiträge garantiert. Der **Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe Nordost e.V.** begrüßt diese Entwicklung in Brandenburg und lobt besonders den Einbezug von Pflegeverbänden in die Erstellung des Fragebogens.

8. Breites Bündnis fordert die Abschaffung des §219a

Noch immer ist die Abschaffung des Paragraphen 219a eine große politische Debatte. Mittlerweile fordert ein breites Bündnis an zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, wie Vereinen oder Verbänden, aber auch viele Parteien wie DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen oder die FDP zumindest die Änderung des Informationsverbots zu Abtreibungen. So will die Linksfraktion den Paragraphen ersatzlos streichen. Die Grünen das Informationsrecht zu Schwangerschaftsabbrüchen verbessern und die FDP grob anstößige Werbung ahnden.

Die Debatte hat am 22. Februar 2018 im Bundestag mit [Anträgen](#) der drei Fraktionen Fahrt aufgenommen und auch im Bundesrat haben die Länder Thüringen, Brandenburg, Hamburg und Berlin bereits im Dezember 2017 einen [Antrag auf Gesetzesänderung](#) eingebracht.

Auch der **Deutsche Juristinnenbund e.V.** hat sich in einem offenen Brief gemeinsam mit 26 weiteren Verbänden und Organisationen an die Bundesregierung und die Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU und der SPD gewandt. Darin fordern die unterzeichnenden Parteien Rechtssicherheit für Ärzt*innen und umfassende Informationsfreiheit über Schwangerschaftsabbrüche. Den Link zum offenen Brief und Aussagen der Verbandsvorsitzenden zum Thema finden sie [hier](#).

Auch die **Süddeutsche Zeitung** berichtet in einem Artikel vom 22. April 2018 über den offenen Brief. Dieser ist auch online zu finden, lesen Sie [hier](#).

VERANSTALTUNGEN / AKTIONEN

Viele spannende **Veranstaltungen** im Raum Brandenburg (und manchmal auch Berlin) finden Sie wie immer auf unserer [Webseite](#).

[FILM UND GESPRÄCH: DIE SICHERE GEBURT](#) 12. Mai

Mother Hood e.V. Cottbus | Kino Astoria Wittstock, St. Marienstraße 29, 16909 Wittstock/Dosse

[KURS: FAHRRADKURS FÜR FRAUEN](#) 14. Mai

Programm „Integration durch Sport“ | Verkehrswacht Potsdam e.V., Zum Bahnhof Pirschheide 7, 14471 Potsdam

[TREFFEN: INITIATIVGRUPPE „VERSORGUNGS-AUSGLEICH FÜR IN DER DDR GESCHIEDENE FRAUEN“](#) 14. Mai

SHIA Brandenburg | Bürgerhaus, Eichenallee 12, in Königs Wusterhausen

[LESEFORUM](#) 23. Mai

SHIA Brandenburg | Stadtbibliothek Königs Wusterhausen, Scheederstraße 1, 15711 Königs Wusterhausen

[GENDERMEDIZIN – WAS BEDEUTET DAS FÜR FRAUEN?](#) 07. Juni

KDFB-Clubabend | Hegelallee 55, 14467 Potsdam

[PROJEKTWOCHE: TASTEMINT 2018](#) 04. – 08. Juni

Koordinationsbüro für Chancengleichheit | Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Haus 6

KLICK-TIPP DES MONATS:

[AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE](#)

[\(ANTI\)-FEMINISMUS](#)

Der Begriff "Feminismus", zunächst synonym zu Frauenemanzipation verwendet, verbreitete sich Ende des 19. Jahrhunderts von Frankreich aus im Zuge der Frauenbewegungen in Europa und auf andere Kontinente. Heute hat er seinen festen Platz in Politik, Forschung, Popkultur. Antifeminismus, also Widerstände gegen feministische Forderungen und Errungenschaften, gibt es, seit es den Feminismus gibt. In manch aktuellen Debatten scheinen die Fronten von Antifeminismus und Feminismus zu verwischen. Ist "antifeministisch" der richtige Begriff, wenn Frauenrechte strategisch und mit rassistischer Grundierung in Stellung gegen Migranten gebracht werden? Ist der heutige "Antigenderismus" eine Spielart des Antifeminismus oder etwas Anderes? Und wie lässt sich das Zusammenwirken antifeministischer und feministischer Momente im sogenannten Postfeminismus der Medienkultur erklären?

Falls Sie aus der Mailingliste von FPRmail gestrichen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit. Wir freuen uns natürlich auch über jede/n, die/der sich [hier](#) neu darauf registrieren lassen will.

IMPRESSUM

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Zusammenschluss von 22 Frauenverbänden, -organisationen, -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien

Verantwortlich: Verena Letsch & Laura Schleusener

Charlottenstraße 121, 14467 Potsdam

Fon: 0331 – 280 35 81,

Mail : kontakt@frauenpolitischer-rat.de

Web : www.frauenpolitischer-rat.de

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#) und folgen Sie uns auf [Twitter](#) !



Der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V. bedankt sich für die Förderung durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Gesundheit und Familie